

Lernen aus der Geschichte e.V.

<http://www.lernen-aus-der-geschichte.de>

**Der folgende Text ist auf dem Webportal
<http://www.lernen-aus-der-geschichte.de> veröffentlicht.**

Das mehrsprachige Webportal publiziert fortlaufend Informationen zur historisch-politischen Bildung in Schulen, Gedenkstätten und anderen Einrichtungen zur Geschichte des 20. Jahrhunderts. Schwerpunkte bilden der Nationalsozialismus, der Zweite Weltkrieg sowie die Folgegeschichte in den Ländern Europas bis zu den politischen Umbrüchen 1989.

Dabei nimmt es Bildungsangebote in den Fokus, die einen Gegenwartsbezug der Geschichte herausstellen und bietet einen Erfahrungsaustausch über historisch-politische Bildung in Europa an.

Dokument 1

Fragen und Arbeitsschritte der Recherchen der Kleingruppen

Was geschah in Peenemünde 1939 bis 1945?

Wir haben recherchiert, welche wichtigen Daten es im Zusammenhang mit der Entwicklung Peenemündes gibt. Diese Daten geben Auskunft darüber, was von 1939 mit Beginn der Planungsarbeiten für die Fertigungsstelle, die ein Teil der Peenemünder Versuchsanlagen war, bis zur Übernahme des Geländes durch die Sowjetische Armee geschah. Bei unserer Arbeit haben wir wichtige Informationen in der Ausstellung gefunden und ebenfalls im Katalog zur Ausstellung.

Wer arbeitete in den Versuchsanlagen und was wissen wir über Zwangsarbeiter in Peenemünde?

Zur Errichtung und zum Betrieb der Heeresversuchsanstalt Peenemünde brauchte man eine Vielzahl von Arbeitskräften. Zur Lösung dieses Problems wurden auch verstärkt ausländische Arbeitskräfte eingesetzt.

Es gab in Peenemünde nicht nur freiwillige Arbeitskräfte, sondern auch Kriegsgefangene, Zwangsarbeiter und KZ Häftlinge, die in verschiedenen Lagern untergebracht waren. Auf der Karte haben wir die einzelnen Lager gekennzeichnet.

Welche Lager gab es in Peenemünde und was geschah mit den KZ Häftlingen?

KZ-Lager II in Karlshagen

Einige Häftlinge waren nur wenige Monate in Peenemünde, so wurden z.B. nach dem Bombenangriff im August 1943 die KZ- Häftlinge, die im Erdgeschoss der Fertigungshalle der Serienproduktion eingesperrt waren, am 13. Oktober 1943 in das KZ Dora-Mittelbau im Harz deportiert.

KZ-Lager I in Karlshagen

Man begann Mitte Februar 1945 mit der Auflösung der Lager in Peenemünde.

Am 13. Februar 1945 trafen 922 Häftlinge aus Peenemünde im Lager KZ Dora-Mittelbau ein.

Am 18. Februar 1945 ging ein weiterer Transport mit 351 Häftlingen zum KZ- Außenlager Barth.

Am 28. März 1945 soll es einen weiteren Transport von etwa 200 Häftlingen nach Warnemünde und von dort weiter in das KZ Bergen- Belsen gegeben haben.

Anfang April 1945 transportierte man etwa 200 Häftlinge mit der Eisenbahn in das KZ Dora-Mittelbau bei Nordhausen. Nach 3-4 Tagen kamen sie dort an. Es starben auf diesem Transport 40 Häftlinge an den unmenschlichen Zuständen in den Waggons.

Was geschah in unserer Region nach dem 8.Mai 1945?

Was aus Peenemünde wurde von Beginn der Übernahme des Versuchsgeländes durch die Sowjetarmee bis zum Jahr 1958 als das Gelände des Flugplatzes an die Nationale Volksarmee der DDR übergeben wurde: Wir haben gesucht und gefunden und wissen, dass die Demontage durch die Sowjetarmee in zwei Etappen erfolgte. Wir wissen, dass am 17.08.1945 mit der Demontage des Peenemünder Versuchsgeländes begonnen wurde und im Sommer 1948 die letzten Gebäude der ehemaligen Versuchsanlagen gesprengt wurden.

Wie wurde der 8. Mai in der DDR begangen?

Wie und wo wurde zu DDR Zeiten an den Tag der Befreiung vom Hitler Faschismus erinnert?

Auf unserer Power-Point-Präsentation sieht man, an welchen Orten und in welchem Rahmen dieser Tag stattfand. Es gab z.B. Kranzniederlegungen am Mahnmahl in Karlshagen. Dieses Mahnmahl befindet sich unmittelbar an der Straße zwischen Trassenheide und Karlshagen.